

Sonderdruck aus

BONNER JAHRBÜCHER

des

LVR-Landesmuseums Bonn

und des

LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland

sowie des

Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande

BAND 222

2022

Diese PDF-Datei ist nur zum persönlichen Versand durch den Autor bestimmt. Sie darf bis Januar 2025 nicht online gestellt werden, auch nicht auf der Homepage des Verfassers.

This PDF is good for private dissemination by the author only. Its publication online, not even on the writer's homepage, is restricted until January 2025.

Ce fichier pdf est destiné seulement à la distribution personnelle de l'auteur. Jusqu'au janvier 2025 il ne doit pas être mis en ligne sur l'internet, pour autant sur la page d'accueil du nomographe.

Questo file pdf è destinato esclusivamente all'uso personale dell'autore. Non né è permessa la pubblicazione online, neanche sulla pagina Internet dello stesso, prima del Gennaio 2025.

Gedruckt mit Mitteln des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) und des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande.

VIII und 560 Seiten mit 206 Abbildungen, davon 81 farbig, sowie 44 schwarzweiße Tafeln und eine farbige Doppeltafel, ferner 9 Tabellen.

Die Regeln für die Gestaltung der Beiträge finden sich auf www.av-rheinland.de. Zu beachten sind insbesondere die dort eingestellten Grundsätze nach den »Berichten der Römisch-Germanischen Kommission« Band 71, 1990, und zwar im Sinne der geisteswissenschaftlichen Zitierweise mit Titelschlagwort. Ferner finden Anwendung die ebenfalls dort eingebundenen Abkürzungen für Periodika nach derselben Zeitschrift Band 73, 1992, sowie die desgleichen erschlossenen Kürzel der antiken Quellen nach »Der Neue Pauly«. Weitere Abkürzungen am Schluss dieses Bandes.

Aufsätze für die Bonner Jahrbücher werden in einem Peer-Review-Verfahren begutachtet.

Die Bonner Jahrbücher im Internet: journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/bjb.

Redaktion: Olaf Dräger, LVR-Landesmuseum Bonn

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



LVR 
Qualität für Menschen

AV  Verein von
Altertumsfreunden
im Rheinlande

ISSN 2190-3301
ISBN 978-3-9820399-3-0

Bonn 2023. LVR-Landesmuseum Bonn, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland und Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande.

Satz: publish4you, Roßleben-Wiehe.

Druck: Beltz Bad Langensalza GmbH.

Alle Rechte vorbehalten.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit neutralem pH-Wert.

Gedruckt in Deutschland.

mit Tabellen, Karten und Diagrammen anschaulich präsentierte und differenzierte Analyse. Die Unterschiede werden deutlich herausgearbeitet, eine Differenzierung nach Stadt und Land ist ebenso evident wie die Rolle des Militärs, insbesondere in den Grenzprovinzen. Erstaunlich gering ist die Liste weiblicher Dedikanten mit Ausnahme bei den Quellgöttinnen und den Göttinnen aus dem Osten wie Isis und Magna Mater; gleichfalls gering ist der Anteil municipaler Eliten an den Weihungen, dagegen ist der Anteil des Militärs sehr hoch, und dies nicht nur an solchen für Göttinnen aus dem griechisch-römischen Kulturkreis (S. 289–301). Die »Conclusions« (S. 305–310) fassen die Ergebnisse noch einmal kompakt und übersichtlich zusammen. Hilfreich sind verschiedene Indizes zur raschen Orientierung auch über spezielle Sachfragen.

Die beeindruckende und ergebnisreiche Studie von Audrey Ferlut bietet eine umfassende und differenzierte Untersuchung zur Verehrung weiblicher Gottheiten im Bereich der Belgica und beiden Germaniae in der Hohen Kaiserzeit, welche zweifellos für lange Zeit Ausgangspunkt für alle weiteren Forschungen auf diesem Feld bleiben wird. Einige Kritikpunkte zum Materialteil fallen hinsichtlich der Auswertung nicht entscheidend ins Gewicht. Als eine grundlegende und aktuelle Synthese leistet sie einen wichtigen Beitrag zu Götterwelt und religiöser Praxis in den gallisch-germanischen Grenzgebieten.

Buchenbach

Rainer Wiegels

Fanette Laubenheimer und Sylviane Humbert, **Échanges et vie économique en Franche-Comté, chez les Séquanes. Le témoignage des amphores IIe s. av. J.-C. au IVe s. ap. J.-C.**, zwei Bände. Presses Universitaires de Franche-Comté, Besançon 2022. 428 Seiten, zahlreiche Farb- und Schwarzweißabbildungen.

Fanette Laubenheimer forscht und publiziert seit über vierzig Jahren zu Funden und Befunden von Amphoren in den gallischen Provinzen. Mit der Arbeit zu den Amphoren aus der Franche-Comté führt sie gemeinsam mit Sylviane Humbert, deren fachlicher Schwerpunkt im eisenzeitlichen Gallien liegt, die Tradition der corpusartigen Materialeditionen der historischen Regionen innerhalb Frankreichs fort. Gegenstand sind die betreffenden Funde aus dem zentralen Siedlungsgebiet der Sequaner, eines der wichtigsten keltischen Stämme in den römischen gallischen Provinzen, rund um ihren Hauptort Vesontio, heute Besançon. Die Region entspricht der historischen französischen Provinz Franche-Comté und ist seit 2016 Teil der Region Bourgogne-Franche-Comté. Sie umfasst die Départements Haute-Saône, Territoire de Belfort, Doubs und Jura.

Die Publikation besteht aus zwei Bänden, die sinnvoll inhaltlich aufgeteilt und sehr gut nutzbar sind – sowohl für die, die sich erstmals mit römischen Amphoren beschäftigen, wie auch für jene, die sich in der Materie auskennen. Der erste Band gliedert sich folgendermaßen: Die Einleitung (S. 13–25) gibt einen Überblick zum überraschend intensiven dokumentarischen Niederschlag der Forschung seit dem frühen siebzehnten Jahrhundert zu Amphoren, selbst fragmentarischen Exemplaren, und ihren Stempeln in der untersuchten Region. Geprägt sind diese Studien von einer sehr detaillierten bildhaften Wiedergabe, die heute exakte typologische und epigraphische Bestimmungen erlauben. Die Autorinnen geben in der Einleitung ferner einen quantitativen Überblick über das von ihnen analysierte Material: 104.301 Scherben definieren ein Minimum von 4.449 Gefäßindividuen, wobei über zwei Drittel davon aus Besançon als dem Hauptort der untersuchten Region stammen. Kapitel I (S. 27–35) steckt den geographischen und historischen Rahmen der Arbeit ab und skizziert das Sequanergebiet im Hinblick auf die Verkehrswege zu Lande und zu Wasser zwischen Rhône und Mittelmeer einerseits sowie Rhein und Nordwestprovinzen andererseits von der Latènezeit bis in die Spätantike. Die Definition des zeitlichen Rahmens ist entscheidend für die beiden Folgekapitel: Kapitel II (S. 37–42) behandelt die Amphoren der Spätlatènezeit, Kapitel III (S. 43–73) jene der Kaiserzeit, jeweils in der Systematik von Inhalten und Provenienzen und angereichert mit Typuszeichnungen, Verbreitungskarten sowie gelegentlich Befundkarten. In Kapitel IV (S. 76–79) besprechen die Autorinnen Amphorenfunde und -befunde in Nekropolen und Heiligtümern. Während solche Behälter aus Kontexten der Latènezeit in der Regel Beigaben in aristokratischen Gräbern darstellen, hatten sie in Besançon (Arsenal) nicht diese originale Gefäßfunktion, sondern wurden nach Gebrauch als Aschenurnen wiederverwendet. Die Beobachtung verschiedener kleiner Kontexte aus Heiligtümern der Kaiserzeit zeigt unter anderem, dass keltische Riten in der untersuchten Region fortgeführt wurden. Kapitel V (S. 81–83) resümiert die Ergebnisse vor dem Hintergrund der Frage nach den Verbreitungswegen und dem Lebensmittelkonsum in einer Perspektive vom zweiten vorchristlichen bis ins dritte nachchristliche Jahrhundert. Es folgen eine knappe Zusammenfassung (S. 85 f.) und die Bibliographie (S. 87–99).

Die zweite Hälfte des ersten Bandes nimmt das epigraphische Corpus ein. Gegliedert nach Provenienzen und Formen der Amphoren werden vorgelegt: die Graffiti ante cocturam (S. 107–125); die Stempel mit Zeichnung und Foto beziehungsweise, sofern sie nicht im Original vorlagen, in ihrer dokumentarischen Überlieferung (S. 127–199), gefolgt von einer alphabetischen Liste der Stempel je Amphorentypus (S. 200–205), nach Departement und Fundort (S. 206–212) sowie für die Stempel auf Amphoren der Form Dressel 20 nach Produktionsort (S. 213–218). Es folgen die Tituli picti

(S. 219–224) sowie die Graffiti post cocturam (S. 225–237).

Der zweite Band enthält das Corpus der Amphorenfunde nach ihren Fundorten in alphabetischer Folge innerhalb der jeweiligen Departements. Die Abfolge entspricht jener der Ortsliste im ersten Band (S. 24 f. Abb. 10). Die einzelnen Darstellungen enthalten je eine kurze Charakteristik der örtlichen Grabungsgene- se sowie eine Skizze des betreffenden Befundes. Daran schließt eine tabellarische Aufbereitung der Funde mit Angaben zu Provenienz, Typus, Erhaltung, Anzahl der Scherben und Mindestindividuen an, jeweils gefolgt von Zeichnungen diagnostisch und epigraphisch relevanter Stücke. Tabellen, die die Mindestindividuen entsprechend Provenienz und Typus nach Departements (S. 417–421) beziehungsweise für die Region Franche-Comté (S. 423–425) zusammenfassen, schließen den Band ab.

Die Publikation ist inhaltlich wie handwerklich-technisch auf dem erwarteten hohen Niveau. Optimieren ließe sich die Benutzerfreundlichkeit noch durch Querweise aus dem epigraphischen Corpus in jenes der Fundorte, wo die Stücke mit Graffiti, Stempeln und Tituli picti in aller Regel in ihrem Gefäßkontext nochmals abgebildet sind. Sonst ist die Handhabung der beiden Bände insbesondere auch durch ihre optischen Orientierungshilfen sowie die konsequente Bebilderung vorbildhaft. Entsprechende Publikationen, die zudem ohne Redundanzen auf den Punkt kommen, wünscht man sich für viele Regionen in den Nordwestprovinzen. Auf einem solchen Standard könnten dann übergeordnete Vergleiche und weiterführende Studien aufbauen.

Berlin

Ulrike Ehmig

Erwin Pochmarski, **Die Grabbaureliefs (erster Teil) des Stadtgebietes von Flavia Solva**. Corpus Signorum Imperii Romani Österreich, Band IV Faszikel 4, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 2021. 110 Seiten sowie 64 Schwarzweißtafeln.

Der neue Band des Corpus Signorum Imperii Romani Österreich behandelt als erster Teilband Grabbaureliefs des Stadtgebietes von Flavia Solva (heute bei Leibnitz, Steiermark) mit Darstellungen von Dienerinnen und Dienern, »dionysischen Figuren« (Mänaden und Satyrn), bewaffneten Jünglingen (»Heroen«) und mythologischen Figuren (Herkules). In einem einleitenden Kapitel werden Ensembles von Grabbauteilen präsentiert, die jeweils einem Grabbau zugeordnet werden, so etwa der Ädikula von Bad Waltersdorf (Nr. 1–7) oder einem Monument aus Kalsdorf (Nr. 8–18). Enthalten sind insgesamt neunundneunzig Objekte des Gebietes, das – teils hypothetisch – dem Territorium von Flavia

Solva zugerechnet wird, wie in Band IV 3 der Reihe nachzulesen ist.

Erklärtes Ziel des Autors ist es, den gesamten Bestand römischer Steindenkmäler mit Reliefdekor aus Flavia Solva vorzulegen und damit Lücken in der seit 1967 erschienenen Reihe von Corpus-Signorumbänden für den gesamten österreichischen Teil der römischen Provinz Noricum zu schließen. Format und Gliederung der Bände entsprechen der ursprünglichen Konzeption des Corpuswerkes aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts. Die Gliederung nach Materialgattungen, die sich in den vorangehenden Bänden zu Flavia Solva bewährt hatte, wurde beibehalten. Die durchwegs sehr guten, allerdings schwarzweiß gedruckten Aufnahmen stammen von Ortolof Harl, der die Objekte in seine Bildatendatenbank zu antiken Steindenkmälern »Ubi erat Lupa« (siehe <http://lupa.at>) integriert hat. Leider wurden im Abbildungsapparat die Standards nicht immer eingehalten, so etwa die Anordnung der orthogonalen Ansichten im Sinne einer dreidimensionalen Abwicklung, die Maßstabstreue der Bilder oder der Verzicht auf Beschnidung der Ränder und der nicht reliefierten Teile.

Alle aufgenommenen Steindenkmäler sind auch in der genannten, mit guten Suchfunktionen und Farbaufnahmen ausgestatteten Bilddatenbank abrufbar. Es stellt sich daher die Frage nach dem Mehrwert der gedruckten Publikation, der einerseits in detaillierten Informationen, andererseits in der Interpretation und übergreifenden Auswertung der Objekte liegen sollte. Zu Ersteren gehören etwa die sehr nützlichen Angaben zu den Gesteinsuntersuchungen und die Auflistung kompletter Bibliographien sowie die kritische Erwähnung älterer (allerdings häufig auch veralteter) Forschungsmeinungen zu jedem einzelnen Objekt. Ausbaufähig wären noch die Angaben zu den Fundumständen (insbesondere dem Fundjahr), zum Vorhandensein von etwaigen Farbresten oder zu korrekten Abmessungen, die den Vergleich fragmentarischer Stücke untereinander ermöglichen (wie bei Nr. 14 sowie 31–33). Die Beschreibungen konzentrieren sich hauptsächlich auf die Reliefseiten der Blöcke, wobei gesagt werden muss, dass die Mehrzahl der Objekte heute eingemauert und daher nur teilweise sichtbar ist.

Es sei zunächst auf die architektonischen Zusammenhänge eingegangen, für die sich der Autor häufig auf meine 2001 gedruckte Publikation zu den norischen Grabbauten bezieht. Generell erschwert die wenig baubezogene Betrachtungsweise der Einzelteile, die sich etwa in fehlenden strukturellen Maßangaben, mangelnden Hinweisen auf zusammenhängende Bildprogramme (wie bei Kat. 1–50) oder irreführender Positionierung der Abbildungen (wie auf Tafel 15, 17, 28, 29, 36 und 37 etc.) äußert, eine Evaluierung der neu hinzugekommenen Aspekte. Es seien daher nur punktuelle Anmerkungen gemacht. Dem Sockelgeschoß der Ädikula aus Bad Waltersdorf ordnet der Autor in Übereinstimmung mit Harl außer dem dreiteiligen Relief mit dionysischen Figuren (Kat. 3) auch ein in Hartberg eingemauertes, sehr ähnliches dreiteiliges Relief (Kat. 4)

Inhalt

Aufsätze

- 3 *Simon Matzerath*
Jürgen Weiner
- 7 *Silviane Scharl, Birgit Gehlen, Ronny Friedrich,
Corina Knipper, Christian Meyer und Stefan Subrbier*
Die neolithischen Bestattungen von Müddersheim
Datierung, Mobilität, Ernährung
- 43 *Petra Tutlies, Claus Weber und Frank Willer*
Das mittelbronzezeitliche Schwert aus Fliesteden
- 87 *Hans-Eckart Joachim*
Die langlebige Eisenzeitsiedlung von Neu-Vilich
- 141 *Olaf Dörner*
Zum Beginn des Lelantischen Krieges
Archäologische Argumente in althistorischer Perspektive
- 157 *Ton Derks und Hans Teitler*
Batavi in the Roman Army of the Principate
An Inventory of the Sources
Part II. The cohortes Batavorum
- 197 *Reinhard Wolters*
Stadrömische Bauten und Monumente
auf Münzen Domitians als Herrscherlob
- 231 *Jens Bartels*
Ein neuer Weihestein
und das Ende des Mithrasheiligtums im Bonner Vicus
- 237 *Hans-Hoyer v. Prittwitz und Gaffron*
Ein Apollo Grannus aus Bonn

- 253 *Hans Rupprecht Goette, Walter Prochaska und Eduard Shehi*
Zur neuen Porträtbüste einer Römerin in Durrës
- 275 *Klaus Fittschen*
Der Bildnistypus Modena-Florenz
Nach antikem Vorbild oder Schöpfung der Renaissance?
- 293 *Wolfgang Haubrichs und Elke Nieveler*
Der Ring des Bodi
Ein Fingerring merowingischer Zeit
mit Porträt und Inschrift aus Wesel-Bislich

Berichte

- 329 *LVR-Landesmuseum Bonn*
Bericht über die Tätigkeit im Jahre 2022
- 347 *LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland*
Bericht der Amtsleitung für das Jahr 2022
- 357 *Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande*
Bericht über die Tätigkeit im Jahre 2022

Besprechungen

Urgeschichte

- 365 Laure Fontana, *Les sociétés de chasseurs de rennes du Paléolithique récent en France. Économie, écologie et cycle annuel du nomadisme* (*Clemens Pasda*)
- 367 Ewa Dutkiewicz, *Zeichen. Markierungen, Muster und Symbole im Schwäbischen Aurignacien* (*Alain Tuffreau*)
- 368 Ute Seidel, *Oberderdingen-Großvillars, Lkr. Karlsruhe. Epirössen und der Beginn der Michelsberger Kultur. Mit Beiträgen von Tillman Baum, Jutta Hoffstadt, Michael J. Kaiser, Birgit Regner-Kamlah und Werner Scharff* (*Daniel Meixner*)
- 374 Tim Grünewald, *Rituale im Kontext jung- und spätneolithischer Grabenwerke im westlichen Mitteleuropa und Südsandinavien* (*Poul Otto Nielsen*)
- 375 *Geoarchäologie. Herausgegeben von Christian Stolz und Christopher E. Miller* (*Manuel Zeiler*)

Griechische Antike

- 379 Katharina Wesselmann, Die abgetrennte Zunge. Sex und Macht in der Antike neu lesen
(*Seraina Ruprecht*)
- 381 Maximilian Rönner, Athen und Attika vom 11. bis zum frühen 6. Jh. v. Chr. Siedlungsgeschichte, politische Institutionalisierungs- und gesellschaftliche Formierungsprozesse (*Hans Lohmann*)
- 385 Marina Albertocchi, Gela. Il Thesmophorion di Bitalemi. La fase arcaica. Scavi Orlandini 1963–1967. Vorwort von Paola Pelagatti. Mit Beiträgen von Silvia Martina Bertesago, Marina Castoldi, Sara Potente, Rosanna Padovano, Cornelius W. Neeft, Angela M. Catania, Paolo Persano, Marco Camera, Francesca Mirandola, Chiara Tarditi und Silvia Di Martino
(*Maria Carmen D'Onza*)
- 388 Exekias und seine Welt. Tagung an der Universität Zürich vom 1.–2. März 2019. Herausgegeben von Christoph Reusser und Martin Burge (*Elizabeth Moignard*)
- 389 Stefan Distler, Bauern und Banausen. Darstellungen des Handwerks und der Landwirtschaft in der griechischen Vasenmalerei (*Arne Thomsen*)
- 392 Andreas Scholl, Der attische Grabbau. Entwicklung und Bedeutung freistehender Grabarchitektur in Athen und Attika von der archaischen Epoche bis in die römische Kaiserzeit (*Jan Breder*)
- 396 Hippos. The Horse in Ancient Athens. Ἴππος. Το ἄλλογο στην αρχαία Αθήνα. Herausgegeben von Jenifer Neils und Shannon M. Dunn (*Věra Klontza*)
- 398 From Kallias to Kritias. Art in Athens in the Second Half of the Fifth Century B.C. Herausgegeben von Jenifer Neils und Olga Palagia (*Vibeke Goldbeck*)
- 400 Patricia A. Marx, Acropolis 625: The Endoios Athena. The Statue, Its Findspot and Pausanias
(*Luisa Balandat*)
- 403 Tonio Hölscher, Der Taucher von Paestum. Jugend, Eros und das Meer im antiken Griechenland
(*Ulrich Sinn*)
- 405 Evgenia Vikela, Aphrodite. Zur Wesenseinheit einer kosmischen Göttin. Der Beitrag der Weihreliefs zur Bezeichnung der chthonischen und himmlischen Aspekte von Aphrodite
(*Carol Lawton*)
- 408 Anastasia Meintani, The Grotesque Body in Graeco-Roman Antiquity (*Volker Michael Strocka*)
- 410 Erinnernte Macht. Antike Herrschergräber in transkultureller Perspektive. Herausgegeben von Dietrich Boschung, Alfred Schäfer und Marcus Trier (*Christof Berns*)
- 411 Philipp Kobusch, Der Innenraum hellenistischer Tempel. Ein Ort rituellen und sozialen Handelns
(*Aura Piccioni*)
- 413 Eric Laufer, Architektur unter den Attaliden. Pergamon und die Städte zwischen herrscherlichem Bauengagement und Lokaltradition (*Therese Emanuelsson-Paulson*)
- 417 Forschungen im Bereich des Theaters von Aigeira 2011 bis 2018. Aigeira III. Herausgegeben von Walter Gauß (*Nathalie de Chaisemartin*)

- 420 Teos. Inscriptions, Cults, and Urban Fabric. Herausgegeben von Musa Kadıoğlu (*Axel Filges*)
- 427 Kition-Bamboula VIII. Le port de guerre de Kition. Herausgegeben von Olivier Callot, Sabine Fourrier und Marguerite Yon (*Jon Albers*)
- 429 Sabine Huy, Praktiken der Aneignung. Kulturelle Kontakte im nordöstlichen Azovraum vom späten 7. [bis zum] 3. Jh. v. Chr. Unter Mitarbeit von Ortwin Dally, Roman V. Prokof'ev und Torsten Schunke. Taganrog und sein Umland, Band I. Herausgegeben von Ortwin Dally und Pavel A. Larenok (*Jochen Fornasier*)

Römische Antike

- 435 Robinson Peter Krämer, Etruskische Heiligtümer des 8.–5. Jhs. v. Chr. als Wirtschaftsräume und Konsumptionsorte von Keramik (*Petra Amann*)
- 438 Annalisa Calapà, Sacra civitatium Etruriae. Untersuchungen zur Religionsgeschichte des römischen Etrurien (*Aura Piccioni*)
- 441 Luis Silva Reneses, Deducti, traducti. Les déplacements de communautés organisés par Rome en Italie et dans la péninsule ibérique (268–13 av. n. è.) (*Oliver Bräckel*)
- 444 Bassir Amiri, Religion romaine et esclavage au Haut-Empire. Rome, Latium et Campanie (*Ulrike Roth*)
- 448 The Portrait Face. Understanding Realism and Verism in Greek and Roman Portraiture. Herausgegeben von Sheila Dillon, Marina Prusac-Lindhagen und Astri Karine Lundgren (*Wulf Raeck*)
- 451 Klaus Fittschen, Privatporträts mit Repliken. Zur Sozialgeschichte römischer Bildnisse der mittleren Kaiserzeit (*Dietrich Boschung*)
- 455 Klaus Grewe, Was Sie schon immer über die römischen Ingenieure wollten! (*Helmuth Schneider*)
- 458 Stephan Bender † und Stefan Pfahl, Kasserollen mit militärischen Inschriften (*Alexander Heising*)
- 459 Ostia, l'Italia e il Mediterraneo. Intorno all'opera di Mireille Cébeillac-Gervasoni. Atti del quinto seminario ostiense, Roma–Ostia. 21–22 Febbraio 2018. Herausgegeben von Maria Letizia Caldelli, Nicolas Laubr und Fausto Zevi (*Marietta Horster*)
- 461 Presenze militari in Italia settentrionale. La documentazione iconografica ed epigrafica. Herausgegeben von Matteo Cadario und Stefano Magnani (*Konrad Stauner*)
- 463 Heiko Steuer, ›Germanen‹ aus Sicht der Archäologie. Neue Thesen zu einem alten Thema (*Jürgen Kunow*)
- 472 Patrizia de Bernardo Stempel, Muttergöttinnen und ihre Votivformulare. Eine sprachhistorische Studie (*Lothar Willms*)
- 476 Stefan Wenzel, Martin Grünewald und Ricarda Giljohann, Römische Landnutzung im antiken Industrieviertel der Ostfeifel (*Günther Moosbauer*)

- 480 Die Kölner Stadtbefestigungen. Einzigartige Zeugnisse aus Römerzeit, Mittelalter und Neuzeit. Herausgegeben von Henriette Meynen (*Kai Thomas Platz*)
- 483 Anna Flückiger, Kaiseraugst zwischen Spätantike und Frühmittelalter. Eine siedlungsarchäologische Studie (*Raymund Gottschalk*)
- 487 Der römische Gebäudekomplex von Kaiseraugst-Schmidmatt. Handel und Gewerbe an der Fernstrasse in der Unterstadt von Augusta Raurica. Herausgegeben von Stephan Wyss und Annina Wyss Schildknecht (*Andrew Lawrence*)
- 490 Matthias Flück, Zu Gast bei Offizieren in Vindonissa. Von der spätlatènezeitlichen Befestigung zur Grossküche eines Offiziersgebäudes. Auswertung der Ausgrabung Windisch-Römerblick 2002–2004, unter Mitarbeit von Sonja Streit, Christine Meyer-Freuler und Thomas Lippe. Mit Beiträgen von Sabine Deschler-Erb, Sylvia Fünfschilling, Simone Häberle, Simon Kramis, Michael Nick, Markus Peter, Philippe Rentzel, Angela Schlumbaum und Patricia Vandorpe (*Julia Kopf*)
- 494 Xavier Deru, L'atelier de potiers de la période romaine des «Quatre Bornes» aux Rues-des-Vignes (Nord). Unter Mitarbeit von Pierre Adam, Suzann Biegert, Jan Beenhouwer, Alex Bezut, Françoise Bostyn, Pierre-Alain Capt, Jaques Connan, Laetitia Dalmau, Roland Delmaire (†), Simon Dienst, Souad Ech-Chakrouni, Alexandre Fadel, Gilles Fronteau, Eric Gomaere, Joseph Hus (†), Pierre Mathelart, Marc Munschy (†), Tarek Oueslati, Paul Picavet, Philippe Schaeffer und Aurélie Tiébaux (*Bernd Liesen*)
- 496 Marie-Thérèse Raepsaet-Charlier, Institutions et fastes de la province romaine de Gaule Belgique d'Auguste à l'empire gaulois (27 av. n. è. – 260 d. n. è.) (*Peter Herz*)
- 500 Audrey Ferlut, Le culte des divinités féminines en Gaule Belgique et dans les Germanies sous le Haut-Empire romain (*Rainer Wiegels*)
- 503 Fanette Laubenheimer und Sylviane Humbert, Échanges et vie économique en Franche-Comté, chez les Séquanes. Le témoignage des amphores Ile s. av. J.-C. au IVe s. ap. J.-C. (*Ulrike Ehmig*)
- 504 Erwin Pochmarski, Die Grabbaureliefs (erster Teil) des Stadtgebietes von Flavia Solva. Corpus Signorum Imperii Romani Österreich, Band IV Faszikel 4 (*Gabrielle Kremer*)
- 506 Paul D. Scotton, Catherine de Grazia Vanderpool und Carolyann Roncaglia, The Julian Basilica. Architecture, Sculpture, Epigraphy. Corinth. Results of Excavations Conducted by the American School of Classical Studies at Athens, Band XXII (*Lilli Zabрана*)
- 508 Elena Korka und Joseph L. Rife, On the Edge of a Roman Port. Excavations at Koutsongila, Kenchreai, 2007–2014 (*Stefan Feuser*)
- 512 Julia Steding, Carvers and Customers in Roman Palmyra. The Production Economy of Limestone Loculus Reliefs (*Andreas Oettel*)
- 516 Adam Łukaszewicz, Caracalla in Egypt A. D. 215–216 (*Katja Lembke*)
- 518 Studies on the Urban History of Meninx (Djerba). The Meninx Archaeological Project 2015–2019. Herausgegeben von Stefan Ritter und Sami Ben Tahar (*Matthew Hobson*)

Spätantike und Mittelalter

- 523 Emperors and Emperorhip in Late Antiquity. Images and Narratives. Herausgegeben von María Pilar García Ruiz und Alberto J. Quiroga Puertas (*Raphael Brendel*)
- 526 Judith Herrin, Ravenna. Hauptstadt des Imperiums, Schmelztiegel der Kulturen (*Nikolas Hächler*)
- 529 Tobias Nowitzki, Antike Ritualmagie. Die Rituale der ägyptischen Zauberpapyri im Kontext spätantiker Magie (*Kerstin Droß-Krüpe*)
- 531 Häfen als Orte der Repräsentation in Antike und Mittelalter. Workshop im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms ›Häfen von der Römischen Kaiserzeit bis zum Mittelalter« im Römisch-Germanischen Zentralmuseum, Leibnitz-Forschungsinstitut für Archäologie, Mainz, 28.–29. Mai 2015. Herausgegeben von Mustafa Koçak, Thomas Schmidts und Martin Marko Vučetić (*Tünde Kaszab-Olschewski*)
- 534 Paul Picavet, De la mouture gauloise à la meunerie carolingienne. Archéologie des meules et moulins entre Seine et Rhin (*Vera Holtmeyer-Wild*)
- 538 Valeria Selke, Ein Hortfund spätantiker Bronzemünzen aus Meckel, Eifelkreis Bitburg-Prüm (*Claudia Klages*)
- 539 Günter Krause, Archäologische Zeugnisse zur frühen Geschichte Duisburgs (*Markus Pavlovic*)
- 542 Claudia Nauerth, Spätantike Stoffe in Kairo. Bestandskatalog des Koptischen Museums (*Petra Linscheid*)

Nachleben und Forschungsgeschichte

- 545 Klaus Fittschen und Ursula Zehm, Mit Karl Otfried Müller 1840 in Griechenland: Der Göttinger Zeichner Georg Friedrich Neise. Das Reisetagebuch, der Bericht über Müllers Arbeiten in Delphi und die Zeichnungen (*Hans-Joachim Gehrke*)
- 548 Alte Geschichte und Archäologie im Gespräch. [Vierunddreißig] Jahre Briefwechsel von Theodor Mommsen mit Wolfgang Helbig 1861–1895. Herausgegeben von Peter Mommsen (*Wilt Aden Schröder*)
- 551 Ulrike Ehmig, Heinrich Dressels Edition der Amphoren-Aufschriften aus Rom in CIL XV. Wie Wissen entsteht: Von der Gelatine ins Buch. CIL Auctarium Series Nova, Band 6 (*Norbert Hanel*)
- 552 Destroy the Copy. Plaster Cast Collections in the 19th–20th Centuries. Demolition, Defacement, Disposal in Europe and Beyond. Herausgegeben von Annetta Alexandridis und Lorenz Winkler-Horaček (*Veronika Tocha*)

Anhang

- 559 Abkürzungen

Anhang

Abkürzungen

Kürzel werden nach den Regeln der Römisch-Germanischen Kommission benutzt, siehe das Impressum dieses Bandes. Daher finden sich Abkürzungen nur in Fußnoten, Katalogen, Listen, Tabellen oder Ähnlichem, nicht im Fließtext. In den Bonner Jahrbüchern können auch die folgenden Siglen verwendet werden.

Ausst. (Exhibit., Ausstellungskatalog. Die Stadt als Ausstellungsort wird immer genannt, sofern Exposition, sie nicht aus dem Buchtitel hervorgeht, sie wird nicht als Erscheinungsort des Mostra)	Buches wiederholt, wenn beides identisch ist. Das Austragungsjahr wird nicht angeführt, wenn es mit dem Erscheinungsjahr übereinstimmt. Der genaue Veranstaltungsort kann ausnahmsweise nützlich sein, taggenaue Daten sollten meist entfallen.
Au	Aureus (Münze)
Av	Avers, Münzvorderseite
Beschr.	Beschreibung
Bdm.	Durchmesser eines Gefäßbodens oder Standrings
BD	Bodendenkmal
BS	Bodenscherbe
CUT	Colonia Ulpia Traiana
D	Denar (Münze)
Dat.	Datierung
Dp	Dupondius (Münze)
Drag.	Bestimmung von Terra sigillata nach H. Dragendorff, Bonner Jahrb. 96/97, 1895/96, 18–155.
erh.	erhalten, anders: ›min.‹
Festschr.	Festschrift. Sofern im Titel nicht der Name des Geehrten steht, wird er einschließlich ausgeschriebenem Vornamen ergänzend angeführt. Die Nennung von Herausgebern kann in der Regel entfallen.
Fl.	Fläche
FR	Frimmersdorf, Aktivität des LVR-ABR, siehe dort
Frg., Frg.te	Fragment(e)
HA	Hambach, Aktivität des LVR-ABR, siehe dort
GDKE	Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz
Kongr. (Congr.)	Kongress, Konferenz, Kolloquium, Tagung etc. Es gelten die Regeln wie für ›Ausst.‹
li.	links
LTUR	Lexicon Topographicum Urbis Romae

LVR-ABR	LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, die Eingangskürzel der Aktivitätsnummern für Prospektionsmaßnahmen (PR), Maßnahmen im Zuständigkeitsgebiet der Außenstellen (NI, NW, OV) beziehungsweise in den Braunkohletagebauegebieten (FR, HA, WW) siehe dort.
LVR-APX	LVR-Archäologischer Park Xanten
LVR-LMB	LVR-Landesmuseum Bonn
LVR-RMX	LVR-Römermuseum Xanten
max.	maximal (z. B. ›Dm. max.‹)
min.	mindestens (z. B. ›Dm. min.‹), anders: ›erh.‹
NI	Aktivität der Außenstelle Niederrhein (Xanten) des LVR-ABR, vgl. dort
n. li.	nach links
n. re.	nach rechts
ns	nordsüdlich
Ns.	Nebenseite
NW	Aktivität der Außenstelle Nideggen-Wollersheim des LVR-ABR, vgl. dort; bei Angabe von Himmelsrichtungen ›Nordwesten‹
Off.	Oberfläche
Ok.	Oberkante
OV	Aktivität der Außenstelle Overath des LVR-ABR, vgl. dort
Os.	Oberseite
PLRE	The Prosopography of the Later Roman Empire (Cambridge 1971–1992)
PR	Prospektionsmaßnahme des LVR-ABR, vgl. dort
PS	Profilscherbe
Q	Quinar (Münze)
Rdm.	Durchmesser eines Gefäßrandes
re.	rechts
RGM	Römisch-Germanisches Museum Köln
RRC	M. H. Crawford, Roman Republican Coinage (Cambridge 1975)
RS	Randscherbe
Rs.	Rückseite
Rv	Revers, Münzrückseite
S	Sesterz (Münze)
St	Stater (Münze)
St.	›Stelle‹ als Bezeichnung für Befund oder Arbeitsbereich nach dem Rheinischen Stellkartensystem, bei Maßangaben ›Stärke‹
TN	Terra nigra
TR	Terra rubra
TS	Terra sigillata
ü. NN	Höhe über Normalnull
Uk.	Unterkante
unbek.	unbekannt
unbest.	unbestimmt
Us.	Unterseite
Vs.	Vorderseite
wö	westöstlich
WS	Wandscherbe
WW	Weisweiler, Aktivität des LVR-ABR, vgl. dort